



QR-Code scannen, um die Webseite des Franziskuskreises zu öffnen

www.franziskuskreis.de
Kontakt: 02722-52676 (Heike Rawe)

Liebe Leserinnen und Leser!

Ostern kommt. Jesu Weg führt durch den Tod zur Auferstehung. Welch frohe Botschaft, die wir in jeder Eucharistiefeier erleben können. Und deren Fest wir alle Jahre wieder im Frühjahr feiern.

Wir erinnern uns daran, dass Jesu Weg ein Weg durch den Tod für das Leben war. Jesu Leben war ein Leben für das Leben und für die eigene Überzeugung und diese eigene Überzeugung hat an Ostern Auferstehung gefeiert.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie an Ostern Auferstehung erleben und diese Erlebnis Sie durch die kommenden Monate begleitet und trägt.

Pax et bonum Pace e bene Ihr Thomas Griese
für den **Franziskuskreis Attendorn**

Termine

Wortgottesdienste

Samstags in der Kapelle des Seniorenhauses St. Liborius

→ **24. April, um 18:30 Uhr**

San Damiano-Kreis (offener Bibelgesprächskreis)

Freitags um 20:00 Uhr

→ fällt im April wg. Osterferien & Franziskanischem WE (s.u.) aus

Trauermetten

Karfreitag und Karsamstag jeweils um 7:30 Uhr in der Kapelle des Seniorenhauses St. Liborius, anschließend gemeinsames Frühstück

Kreuzweg am Karfreitag

Wir treffen uns um 10:00 Uhr in der Kapelle des Seniorenhauses St. Liborius

Emmausgang am Ostermontag:

Wir treffen uns um 11:00 Uhr zum Gottesdienst in der Maria-Hilf-Kirche in Sondern. Anschließend Emmausgang nach Eichhagen und Mittagessen im Bauerncafe Zum Stadl.

Franziskanisches Wochenende:

Wir fahren vom 17.-19.04. in die St. Bonifatius-Bildungsstätte nach Elkeringhausen. Dort wird uns Patric Tavanti begleiten.

Perspektiven

Auferstehung. Auferstehung ist etwas für Jesus und für die Menschen am Ende des eigenen Lebens. Das scheint eine weitverbreitete Meinung zu sein.

Aber Auferstehung ist nicht für die Ewigkeit, sondern für das hier und jetzt. Jesus verspricht uns nicht umsonst ein Leben in Fülle und diese Fülle ist uns schon hier und heute verheißen. Um dieser Fülle auf die Fährte zu kommen, ist ein Blick auf Jesus, auf sein Leben, das in den Evangelien beschrieben ist, hilfreich. Er hat die Auferstehung von Menschen mitten im Leben ermöglicht. Viele Geschichten in der Bibel erzählen davon. Aber immer werden die Menschen, die er geheilt hat, aufgefordert ihre Teil zur Auferstehung beizutragen („Steh auf, nimm deine Bahre und geh...“, Lk 5, 17-26).

So gesehen ist Auferstehung kein bloßes Ereignis, sondern ein Übungsweg. Richard Rohr hat in seinem Buch „Das wahre Selbst. Werden, wer wir wirklich sind“ auf Seite 199f „Zwölf Arten Auferstehung jetzt zu üben“ in den Blick genommen. Der ersten Art gilt der Impuls auf der nächsten Seite, deren Idee bereits Martin Luther in Worte gefasst hat.

Die Praxis allein dieses Satzes dauert wohl von jetzt an für den Rest dieses Lebens – denn merkwürdigerweise oder auch typischerweise stellen sich diese Gedanken offenbar immer wieder ein. Und da beginnt schon die Übung: sobald ich wahrnehme, dass sich ein solcher Gedanke einstellt, sage ich mir innerlich: „Ach, da bist du ja wieder, anklagender oder sorgenvoller Gedanke! Du darfst gern weiterziehen! ...“ und wende meine Aufmerksamkeit anderen Gedanken – liebevollen, achtsamen, wertschätzenden – zu. Das klingt so einfach **und** ist eine harte Praxis, und es ist die Praxis der Meditation und Kontemplation, zu der Richard Rohr mit dieser permanenten Aufgabe einlädt. Die Meditation, kann mir dazu verhelfen, meinen eigenen feindseligen oder ängstlichen Denkweisen allmählich auf die Schliche zu kommen und sie – vielleicht – ein wenig zu verändern.

Für Martin Luther ist die „Sorge“ eine solche negative Denkweise, die uns arg zusetzen kann. Und wie großartig ist es, mit weniger Sorge und mit mehr Freude, Leichtigkeit und Gelassenheit leben zu können! Mir gefällt es gut, dieses allmähliche Neu-Werden eines Menschen auf seinem Weg mit dem Wort ‚Auferstehung‘ so eng in Verbindung zu bringen, wie Richard Rohr es in seinem Buch tut.

Thomas Griese

Impuls

„Verweigere die Identifikation mit negativen, anklagenden, feindseligen oder ängstlichen Gedanken (du kannst nicht verhindern, dass du solche Gedanken ‚hast‘).“

Richard Rohr

„Dass die Vögel der Sorge um deinen Kopf herumfliegen, das kannst du nicht verhindern. Dass sie Nester in deinen Haaren bauen, das kannst du verhindern.“

Martin Luther

Rückblick

Interreligiöses Fußball-Turnier: Pokal für den FKS

Über den Umweg „Klosternacht der Olper Franziskanerinnen“ sind wir zu einem interreligiösen Fußballturnier nach Köln geraten. Franziskaner-Bruder Jürgen Neitzert, einer der Veranstalter, lud uns als einzige auswärtige Mannschaft zum „Vingster-Frühjahrscup“ ein.

Sportlich konnten wir mit einer neuen, bunt zusammengewürfelten Mannschaft erst ab dem dritten Spiel überzeugen, schossen dann aber so viele Tore wie noch nie! Acht Treffer in drei Partien reichten zwar in der Endabrechnung nur für Platz 5, dennoch war das Turnier für uns ein Erfolg: In teilweise hitzig geführten Begegnungen bewahrten wir einen kühlen Kopf, was uns am Ende den Fairness-Pokal einbrachte, die größte aller Trophäen.